

Impulsvortrag

im Rahmen der Auftaktveranstaltung der
DiSo-SGW- und DiäS-Forschungsverbünde
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

25./26. Oktober 2023

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Jörn Brüggemann & Volker Frederking

***Digitale Souveränität
als Ziel
sprachlicher, gesellschaftlicher,
wirtschaftlicher, musisch-kreativer und
sportlicher Bildung in
DiSo und DiäS***

= DiSo

Digitale Souveränität als Ziel
wegweisender Lehrkräftebil-
dung für *Sprachen, Gesell-
schafts- und Wirtschafts-
wissenschaften* in der
digitalen Welt

= Diäs

Digital-ästhetische
Souveränität von Lehrkräften
als Basis *kultureller,
künstlerischer, musikalischer,
poetischer und sportlicher
Bildung* in der digitalen Welt

= DiSo

= DiäS

Digitale Souveränität

- Deutschdidaktik
- DiDaZ
- Fremdsprachendidaktik
- Geographiedidaktik
- Geschichtsdidaktik
- Politikdidaktik
- Religionsdidaktik
- Sozialwissenschaftsdidaktik
- Wirtschaftspädagogik
- Literaturdidaktik
- Kulturpädagogik
- Kunstpädagogik
- Musikpädagogik
- Sportpädagogik

Gliederung

1. Theoretische Standortbestimmung und Konstruktmodellierung
2. Empirische Zugänge zum Konstrukt der digitalen Souveränität
3. Projektübergreifende Perspektiven
4. Fortbildungsangebote und Forschungsfragen

1. Theoretische Standortbestimmung und Konstruktmodellierung

TAGUNG „STREIT UM DIGITALE SOUVERÄNITÄT“

20. Oktober 2023, 9:30 – 18:30

Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, Hauptgebäude, Neuer Senatssaal, [Lageplan und Anfahrt](#)



Spannung zwischen individueller und kollektiver Handlungsperspektive

Souveränität

Etymologische Wurzeln

*lat. **superanus** =
darüber befindlich', überlegen*

*frz. **souverain** =
überlegen*

Souveränität

Sprachgebrauch

Souveräner Staat

**Inner- und außerstaatliche
politischer Souveränität**

(„*souveraineté interne*“/externe“)

Souveränes Subjekt

**Denk- und Entscheidungsfreiheit
v. Individuen**

(„*La souveraineté de la raison*
[...] *d'une décision*“)

*Larousse (2023): langue française > dictionnaire > souveraineté n.f.
<https://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/souveraineté/74000> . [20.01.2023].*

Souveränität

Sprachgebrauch

Souveräner Staat

**Inner- und außerstaatliche
politische Souveränität**

(„*souveraineté interne*“/externe“)

Souveränes Subjekt

**Denk- und Entscheidungsfreiheit
von Individuen**

(„*La souveraineté de la raison*
[...] *d'une décision*“)

„sovereign“

„*Over himself, over his own body
and mind, the individual is sovereign.*“

Mill, John Stuart (1859) 1974: On Liberty. London: Penguin Books edition. p. 69

Copyright und Urheberrecht: J. Brüggemann & V. Frederking. Bamberg & Nürnberg. 25.10.2023

Souveränität

Sprachgebrauch

Souveräner Staat

Inner- und außerstaatliche politische Souveränität

(„*souveraineté interne*“/externe“)

Unabhängigkeit eines Staates

„die Souveränität eines Landes respektieren“
„das Land hat seine Souveränität erlangt“.

Souveränes Subjekt

Denk- und Entscheidungsfreiheit von Individuen

(„*La souveraineté de la raison*
[...] *d'une décision*“)

„sovereign“

„*Over himself, over his own body
and mind, the individual is sovereign.*“

„souverän“

„unabhängig, sicher, überlegen“

Duden (2023): Souveränität. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Souveraenitaet> [20.05.2023].

Kluge, Friedrich (2011): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache Gebundene Ausgabe. De Gruyter

Digitale Souveränität

In der Bezeichnung ‚digitale Souveränität‘ tauchen die beiden etymologisch identifizierbaren Facetten des Souveränitätsbegriffes – Staat und Subjekt – in modifizierter Form wieder auf – und mit ihnen auch die skizzierten Ambivalenzen.

Die *Rolle des Staates* wird durch andere Akteure bzw. Einflussfaktoren - *technische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, juristische und kulturelle* - relativiert. Die Bezeichnung ‚digitale Souveränität‘ fand entsprechend zunächst in politischen, wirtschaftlichen, technisch-informatischen, gesellschaftlichen und juristischen Diskursen Verwendung.

Die Frage nach *individualtheoretischen* Implikationen im Sinne eines souveränen digitalen Subjekts erhielten erst in einigen etwas verzögert einsetzenden bildungspolitischen Ansätzen, auf die noch einzugehen sein wird, Gewicht.

Ausgangslage in DiSo und DiäS

1. Fachdidaktische Adaptionen des Konstrukts der digitalen Souveränität gibt es kaum.
2. Auch eine klare Modellierung fachdidaktischer Implikationen und Ausprägungen digitaler Souveränität fehlt noch.
3. In den beiden Anträgen finden sich erste Konturen eines genuin fachdidaktischen Konstrukts 'Digitale Souveränität'. Diese bedürfen allerdings noch der Präzisierung und Ausdifferenzierung.

Was ist digitale Souveränität in DiSo und DiäS? Ein Bestimmungsversuch

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität

Facette I

Digitale Souveränität



*Goldacker, G. (2017).
Digitale Souveränität.
Kompetenzentrum
Öffentliche IT.
Fraunhofer-Institut für
Offene
Kommunikationssysteme.
Online-Quelle:
[https://www.oeffentliche-
it.de/documents/10181/1
4412/Digitale+Souveräni
tät](https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/14412/Digitale+Souveränität). S. 8*

Digitale Souveränität

Definition

Gabriele Goldacker

Digitale Souveränität ist die Summe aller Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können.

Goldacker, G. (2017). Digitale Souveränität. Kompetenzzentrum Öffentliche IT. Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme. Online-Quelle: <https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/14412/Digitale+Souveränität>. S. 3

Digitale Souveränität

Definition

Gabriele Goldacker

Digitale Souveränität ist die Summe aller Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können.

Goldacker, G. (2017). Digitale Souveränität. Kompetenzzentrum Öffentliche IT. Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme. Online-Quelle: <https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/14412/Digitale+Souveränität>. S. 3

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität in Diäs und DiSo

Theoriebaustein 1

1. Digitale Souveränität umfasst aus fachdidaktischer Sicht individuelle und kollektiv-institutionelle Facetten.
2. Analog zu Goldacker sollte es Ziel sein, fachlich Lehrende und Lernende zu einem selbstständigen, selbstbestimmten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu befähigen.
3. Dies schließt das Wissen um externe Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen auf politischer, technologischer oder juristischer Ebene mit ein.

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität

Facette II

Digitale Souveränität und Bildung

Gutachten

Hans-Peter Blossfeld, Wilfried Bos, Hans-Dieter Daniel, Bettina Hannover, Olaf Köller, Dieter Lenzen, Nele McElvany, Hans-Günther Roßbach, Tina Seidel, Rudolf Tippelt, Ludger Wößmann

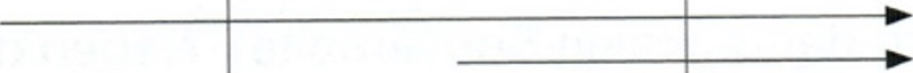
Blossfeld, H.-P., Bos, W., Daniel, H.-D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt R. & Wößmann, L (2018). Digitale Souveränität und Bildung. Hrsg. Von Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. Münster: Waxmann.

Der Aktionsrat BILDUNG hat sich mit seinem Gutachten zur Digitalisierung auf ein für viele Agierende im Bildungswesen noch unerschlossenes Feld begeben, das aber hohe Determinationskraft besitzt. Mit dem Konzept einer digitalen Souveränität kommt es dem Erkenntnis sowohl technischer als auch der humaner Kompetenz gerecht zu werden. Insbesondere der digitalen Souveränität gehört neben der Diskussion der Chancen auch die kompetente Auseinandersetzung mit den Risiken, Herausforderungen und möglichen Gefahren, die mit der Nutzung digitaler Medien verbunden sind. Die digitale Souveränität ist ein zentraler Bestandteil für die eigene digitale Informationsverantwortung zu übernehmen und folgende Kompetenzen des digitalen Handelns nicht nur zu kennen, sondern auch reflexiv zu bewerten.

Als „digitale Souveränität“ wird die Möglichkeit verstanden, digitale Medien selbstbestimmt und unter eigener Kontrolle zu nutzen und sich an die ständigen wechselnden Anforderungen in einer digitalisierten Welt anzupassen. Der Begriff „Medienkompetenz“ ist hingegen auf Wissen, Handlungskompetenz und Lernprozesse des Individuums bezogen und gilt für dessen Umgang mit konventionellen und digitalen Medien gleichermaßen.

WAXMANN

Digitale Souveränität und Bildung

	Wissen	Kompetenz	Bildung
Technische Souveränität (passiv-rezeptive Kompetenz + aktiv gestaltende Kompetenz)	Kenntnisse über Hard-/Software: ■ Herstellung ■ Revision ■ etc.	■ Computernutzung ■ Computerprogrammierung ■ Weiterentwicklung der technischen Mittel	digitales Wissen und Kompetenz als Voraussetzung für digitale Souveränität
			

Digitale Souveränität und Bildung

	Wissen	Kompetenz	Bildung
Technische Souveränität (passiv-rezeptive Kompetenz + aktiv gestaltende Kompetenz)	Kenntnisse über Hard-/Software: ■ Herstellung ■ Revision ■ etc.	■ Computernutzung ■ Computerprogrammierung ■ Weiterentwicklung der technischen Mittel	digitales Wissen und Kompetenz als Voraussetzung für digitale Souveränität
			→
			→
Ethisch-reflexive Souveränität (zulässige/unzulässige Rezeption und Produktion)	Geschichte, Theorie und Implikationen von (digitaler) Information und Kommunikation	■ Hinterfragen von Quellen, „falschen“ Tatsachen ■ Unterscheidung von Fakten und Meinungen ■ verantwortungsvolle Formulierung und Platzierung eigener Beiträge	persönliche Souveränität als individuell und gesellschaftlich verantwortungsvoller Umgang mit der Rezeption, Erstellung und Umsetzung von digitaler Information und Kommunikation

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität

Theoriebaustein 2

1. Digitale Souveränität umfasst aus fachdidaktischer Sicht nicht nur anwendungsorientierte, auf die digitale Technik bezogenen Fähigkeiten, sondern auch ethisch-reflexive Haltungen.
2. Ziel sollte es deshalb sein, fachlich Lehrende und Lernende für Chancen und Risiken der digitalen Transformation zu sensibilisieren und ihnen zu helfen, eine entsprechende ethisch-reflektierte Grundhaltung zu entwickeln.

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität

Facette III

Fachliche Bildung



Frederking, V. & Bayrhuber, H. (2017). Fachliche Bildung - Auf dem Weg zu einer fachdidaktischen Bildungstheorie. In H. Bayrhuber et al. (Eds.), Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik. Allgemeine Fachdidaktik, Band 1, (Fachdidaktische Forschungen, Band 9) (205–247). Münster: Waxmann.

Fachliche Bildung

*Funktionale
fachliche Bildung*



*Personale
fachliche Bildung*

Frederking, V. & Bayrhuber, H. (2017). Fachliche Bildung - Auf dem Weg zu einer fachdidaktischen Bildungstheorie. In H. Bayrhuber et al. (Eds.), Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik. Allgemeine Fachdidaktik, Band 1, (Fachdidaktische Forschungen, Band 9) (205–247). Münster: Waxmann.

Fachliche Bildung

*Funktionale
fachliche Bildung*

Das als Kompetenz- Wissens- und Leistungsdimension beschreibbare Ziel fachlicher Bildung.



*Personale
fachliche Bildung*

Das als kritisch-(selbst)reflexive, Haltung mit Blick auf das eigene Selbst- und Weltverhältnis beschreibbare Ziel fachlicher Bildung.

Frederking, V. & Bayrhuber, H. (2017). Fachliche Bildung - Auf dem Weg zu einer fachdidaktischen Bildungstheorie. In H. Bayrhuber et al. (Eds.), Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik. Allgemeine Fachdidaktik, Band 1, (Fachdidaktische Forschungen, Band 9) (205–247). Münster: Waxmann.

Fachliche Bildung *in der digitalen Welt*

*Funktionale
fachliche Bildung*

Das als Kompetenz- Wissens- und Leistungsdimension beschreibbare Ziel fachlicher Bildung *in der digitalen Welt*.



*Personale
fachliche Bildung*

Das als kritisch-(selbst)reflexive, Haltung mit Blick auf das eigene Selbst- und Weltverhältnis beschreibbare Ziel fachlicher Bildung *in der digitalen Welt*.

*Frederking, Volker & Romeike, Ralf (2022): Fachlicher Bildung in der digitalen Welt .
Allgemeine Fachdidaktik Band. Waxmann: Münster 2022.*

Fachliche Bildung in der digitalen Welt: **Digitale Souveränität**

*Funktionale Bildung
in der digitalen Welt*

**Digitale Souveränität als
funktional-anwendungsorientierte
Kompetenz**

Das als Kompetenz- Wissens- und
Leistungsdimension beschreibbare
Ziel fachlicher Bildung *in der
digitalen Welt.*

= DiSo

= DiäS

*Personale Bildung
in der digitalen Welt*

**Digitale Souveränität als
kritisch-(selbst)reflexive
Haltung**

Das als kritisch-(selbst)reflexive,
Haltung mit Blick auf das eigene
Selbst- und Weltverhältnis
beschreibbare Ziel fachlicher
Bildung *in der digitalen Welt.*

Fachdidaktische Modellierung digitaler Souveränität

Theoriebaustein 3

1. Auf Basis der Theorie der fachlichen Bildung ist es möglich, ein doppeltes Desiderat in den bisherigen Modellierungen digitaler Souveränität zu beseitigen: die fehlende fachliche und bildungstheoretische Fundierung.
2. Im Horizont des Konzepts der fachlichen Bildung kann in DiSo und DiäS mithin ein genuin fachdidaktisches Verständnis digitaler Souveränität zugrunde gelegt werden, das *funktional-anwendungsorientierte und kritisch-(selbst)reflexive Facetten* im Rahmen fachlicher Bildungsprozesse unterscheidet.

Fachdidaktische Konstruktmodellierung ,Digitaler Souveränität‘

Facette IV

Frage- und Forschungshorizont 1 *in DiSo und DiäS*

Was bedeutet digitale Souveränität
projektspezifisch?

Digitale Souveränität in DiSo und Diäs

Funktionale fachliche Bildung: Erschließung fachspezifischer Modi des Weltbezuges im Zeichen digitaler Transformation	<i>Zielperspektive</i>	Personale fachliche Bildung: Erschließung fachspezifischer Modi des Selbst- und Weltbezuges im Zeichen digitaler Transformation
<i>Funktionale</i> fachbezogene digitale Souveränität als Kompetenz (funktionales fachliches Bildungsziel)	<i>Konstrukt</i>	<i>Personale</i> fachbezogene digitale Souveränität als (selbst)reflexive Haltung (personales fachliches Bildungsziel)

Funktionale fachbezogene digitale Souveränität als Kompetenz <i>operationalisierbar über</i> Wissens-, Könnens- und Metakognitionsaspekte Kognitive Aktivierung <i>(sensu Baumert & Kunter 2006)</i> Fachspezifische Modi der Weltbegegnung	Operationalisierung	Personale fachbezogene digitale Souveränität als (selbst)reflexive Haltung <i>operationalisierbar über</i> Reflexionsprozesse zur persönlichen Bedeutung des fachspezifischen Gegenstandes bzw. des medialen Phänomens, des persönlichen Erkenntnisgewinns und der Veränderungen im Selbst- und Weltverständnis Subjektive, emotionale und kognitive Aktivierung <i>(sensu Frederking, Brüggemann & Albrecht 2021)</i> Fachspezifische Modi der Selbst- und Weltreflexion
--	-----------------------------------	--

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren



2. Empirische Zugänge zum Konstrukt der digitalen Souveränität

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Digitale Kompetenzen fachlich fördern

1. *Digitales* Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. *Digitales* Kommunizieren und Kooperieren
3. *Digitales* Produzieren und Präsentieren
4. *Digitales* Schützen und sicher Agieren
5. *Digitales* Problemlösen und Handeln
6. *Digitales* Analysieren und Reflektieren



Digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lernkontexten fördern

In meinem Unterricht im Fach X sollen meine Schülerinnen und Schüler ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

		Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
a)	... digitales Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren lernen.	☐	☐	☐	☐
b)	... digital kommunizieren und kooperieren.	☐	☐	☐	☐
c)	... digitale Produkte (z.B. Präsentationen) erstellen und präsentieren.	☐	☐	☐	☐
d)	... lernen, Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen zu erkennen und digital sicher zu agieren.	☐	☐	☐	☐
e)	... digitale Werkzeuge zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen.	☐	☐	☐	☐
f)	... lernen, die Gestaltung und Wirkung von Medien zu analysieren und deren Chancen und Risiken reflektieren.	☐	☐	☐	☐
g)	... beurteilen, ob ihre Strategien des digitalen Suchens, Kooperierens, Produzierens, Sich-Schützens etc. angemessen und zielführend sind.	☐	☐	☐	☐
h)	... fachspezifische Kompetenzen im Bereich des digitalen Produzierens und Analysieren erweitern.	☐	☐	☐	☐

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Personale bzw. selbst-reflexive Haltungen fachlich fördern

In meinem Unterricht im Fach X sollen meine Schülerinnen und Schüler ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

Trifft
nicht
zu

Trifft
eher
nicht
zu

Trifft
eher
zu

Trifft zu

- | | | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) | ... überlegen, ob eine digitale Recherche zum Thema Ergebnisse erbracht hat, die sie persönlich bedeutsam finden. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| b) | ... inwiefern die Nutzung einer Kommunikationsplattform sich auf die Darstellung des eigenen digitalen Selbst auswirkt. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| c) | ... in welchem Verhältnis bei der Nutzung einer Kommunikationsplattform ihr digitales und ihr analoges Selbst stehen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| d) | ... darüber nachdenken, von welchen Hoffnungen, Wünschen und Erwartungen sie sich bei ihrer Suche im Netz leiten lassen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| e) | ... für sich klären, wodurch sie verführt werden könnten, private Aspekte der eigenen Persönlichkeit einer digitalen Öffentlichkeit preiszugeben. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| d)Cor | ... sich bewusst machen, was sie dazu bringt], länger als geplant online zu sein. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Fachliche Kompetenzen digital fördern

In meinem Unterricht im Fach X sollen meine Schülerinnen und Schülern ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

Trifft
nicht zu

Trifft
eher
nicht zu

Trifft
eher zu

Trifft
zu

- | | | | | | |
|----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) | ... die in Bildungsstandards und Lehrplänen fixierten fachspezifischen Kompetenzen auch mit digitalen Tools bzw. in digitalen Lehr-Lernumgebungen erweitern. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| b) | ... reflektieren, wie angemessen und hilfreich digitale Tools bzw. digitale Lehr-Lernumgebungen für die Erweiterung ihrer fachspezifischen Kompetenzen sind. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| c) | ihr fachliches Wissen und Können auch mit digitalen Medien erweitern bzw. vertiefen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| d) | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern-Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Die digitale Förderung fachlicher Kompetenzen mit Impulsen zur Entwicklung personaler bzw. selbst-reflexiver Haltungen verbinden

Meine Schülerinnen und Schüler sollen auch durch einen digital(-gestützt)en Unterricht im Fach X ermutigt werden, ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

		Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
a)	... sich über persönliche Gedanken und Gefühle klarzuwerden, die das Thema in ihnen auslöst.	☐	☐	☐	☐
b)	... Hoffnungen und Wünsche zu formulieren, die sie mit dem Thema verbinden.	☐	☐	☐	☐
c)	... sich eigene Werte und Überzeugungen im Zusammenhang mit dem Thema bewusst zu machen.	☐	☐	☐	☐
b)	... eigene Werte und Überzeugungen zum Themenkomplex gegenüber anderen zu vertreten.	☐	☐	☐	☐

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern-Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Fachspezifische digitale Kompetenzen fördern

In meinem Unterricht im Fach X sollen meine Schülerinnen und Schülern ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
a) ... digitale Veränderungen des Unterrichtsgegenstandes kennenlernen.	☐	☐	☐	☐
b) ... digitale Veränderungen des Unterrichtsgegenstandes mit Blick auf individuelle und gesellschaftliche Folgen analysieren.	☐	☐	☐	☐
c) ... fachspezifische digitale Kompetenzen im Bereich des digitalen Produzierens (z.B. digitales Lokalisieren, digitales Komponieren, digitales Gestalten, Digital Story-Telling u.v.m.) und Analysierens erweitern.	☐	☐	☐	☐
e) ... neue Möglichkeiten des fachlichen Arbeitens, die sich durch digitale Optionen ergeben, kennenlernen und zum vertieften fachlichen Kompetenzaufbau nutzen.	☐	☐	☐	☐

Funktionale Perspektive (Kompetenz)	Fortbildungs- /Forschungsperspektiven	Personale Perspektive (selbstreflexive Haltung)
Digitale Kompetenzen im Fachunterricht erweitern bzw. vertiefen	Digitale Bildungsprozesse fachlich souverän realisieren und reflektieren	Über digitale Kompetenzen in fachlichen Lehr-Lern- Kontexten mit Bezug auf ihre medialen, fachlichen, und persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische Kompetenzen digital erweitern bzw. vertiefen	Fachliche Bildungsprozesse souverän digital realisieren und reflektieren	Über die digitale Förderung fachspezifischer Kompetenzen in ihren persönlichen Implikationen reflektieren
Fachspezifische digitale Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen	Bildungsprozesse zur digitalen Transformation fachlicher Gegenstände und Kompetenzen digital souverän realisieren und reflektieren	Über fachspezifische digitale Kompetenzen als Phänomen und in seiner persönlichen Bedeutung reflektieren

Die Förderung fachspezifischer digitaler Kompetenzen mit Impulsen zur Entwicklung personaler / selbst-reflexiver Haltungen verbinden

Meine Schülerinnen und Schüler sollen auch durch einen digital(-gestützt)en Unterricht im Fach X ermutigt werden, ...

(Bitte pro Zeile nur ein Kreuz setzen.)

Trifft
nicht zu

Trifft
eher
nicht zu

Trifft
eher zu

Trifft zu

a) ... sich über persönliche Gedanken und Gefühle klarzuwerden, die neue fachliche digitale Optionen (z.B. digitales Lokalisieren, digitales Komponieren, digitales Gestalten, Digital Story-Telling u.v.m.) in ihnen auslösen.

☐ ☐ ☐ ☐

b) ... Hoffnungen und Wünsche in Bezug auf das eigene fachliche Selbstkonzept zu formulieren, die sie mit neuen fachlichen digitalen Optionen (z.B. digitales Lokalisieren, digitales Komponieren, digitales Gestalten, Digital Story-Telling u.v.m.) verbinden.

☐ ☐ ☐ ☐

c) ... reflektieren, in welchem Maße neue fachliche digitale Optionen (z.B. digitales Lokalisieren, digitales Komponieren, digitales Gestalten, Digital Story-Telling u.v.m.) ihr eigenes Selbst- und Weltverständnis positiv beeinflussen.

☐ ☐ ☐ ☐

b) ... reflektieren, inwieweit neue fachliche digitale Optionen (z.B. digitales Lokalisieren, digitales Komponieren, digitales Gestalten, Digital Story-Telling u.v.m.) ihnen neue Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

☐ ☐ ☐ ☐

Was sind Anknüpfungspunkte für die Entwicklung von Fortbildungsinhalten und Items zur Aktivierung von Facetten *funktionaler* fachbezogener digitaler Souveränität?

3 Kategorien:

- Wissen
- Können
- Metakognition

**Was sind Anknüpfungspunkte für die Entwicklung
von Fortbildungsinhalten und Items
zur Aktivierung von Facetten
personaler
fachbezogener digitaler Souveränität
als (selbst-)reflexive Haltung?**

4 Aspekten personaler Bildung – ein heuristisches Modell

- **Fachliches (digitales) Selbstkonzept**
- Identitätspräsentation
- Selbstreflexive Grundhaltung
- Rollendistanz
- Perspektivübernahme und Empathie

3. Projektübergreifende Perspektiven zur digitalen Souveränität

Frage- und Forschungshorizont 2

Was bedeutet digitale Souveränität
fachspezifisch?

Kompetenzzentrum
DiSo-SGW

Kompetenzzentrum
DiäS

Digitale Souveränität

- Deutsch-/Sprachdidaktik
- DiDaZ
- Fremdsprachendidaktik
- Geographiedidaktik
- Geschichtsdidaktik
- Politikdidaktik
- Religionsdidaktik
- Sozialwissenschaftsdidaktik
- Wirtschaftspädagogik
- Literaturdidaktik
- Kulturpädagogik
- Kunstpädagogik
- Musikpädagogik
- Sportpädagogik

Teilprojektübergreifende fachdidaktische Forschungsfragen

Über die projektspezifischen Zielsetzungen und Forschungsfragen hinaus könnten und sollten im Rahmen jedes Teilprojekts auch allgemeinere fachspezifische Forschungsfragen mit bedacht bzw. untersucht werden.

Modellierung und Erforschung fachspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität in *DiSo und Diäs*

Allgemeinere fachspezifische Forschungsfragen

1. Was kennzeichnet digitale Souveränität im Fach *Deutsch/Sprache, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Politik, Religion, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Literatur/Poetik, Kunst, Musik bzw. Sport*?
2. Gibt es fachspezifische Ausprägungen digitaler Souveränität in ‚meinem‘ *Fach* ?
3. Gibt es besondere Herausforderungen für Lehrende und Lernende in ‚meinem‘ Fach in Bezug auf digitale Souveränität?

Frage- und Forschungshorizont 3

Was bedeutet digitale Souveränität
domänenenspezifisch und domänenverbindend?

These

Die Frage nach *domänenspezifischen Ausprägungen* digitaler Souveränität stellt sich im Horizont des DiSo- und des DiäS-Projektverbundes gleichermaßen – allerdings in unterschiedlichen Hinsichten.

Modellierung und Erforschung domänenspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität in **DiSo**

Domänenspezifische Forschungsfragen in DiSo über den Horizont der Einzelprojekte hinaus I

Was kennzeichnet digitale Souveränität im Bereich der
sprachlichen Fächer?

Was kennzeichnet digitale Souveränität im Bereich der
gesellschaftswissenschaftlichen Fächer?

Was kennzeichnet digitale Souveränität im Bereich der
wirtschaftswissenschaftlichen Fächer?

U.W. gibt es zum Projektstart von DiSo entsprechende theoretische Modellierungen und empirische Überprüfungen noch nicht.

Modellierung und Erforschung domänenspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität in **DiSo**

Domänenverbindende Forschungsfragen in DiSo über den Horizont der Einzelprojekte hinaus II

Gibt es *domänenverbindende Gemeinsamkeiten*
in den Erscheinungsweisen digitaler
Souveränität in den sprachlichen,
gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fächern?

U.W. gibt es zum Projektstart von DiSo entsprechende theoretische Modellierungen und empirische Überprüfungen noch nicht.

Modellierung und Erforschung domänenspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität in **DiäS**

Domänenspezifische *Forschungsfragen in DiäS* über den Horizont der Einzelprojekte hinaus I

Was kennzeichnet digitale Souveränität im Bereich der
musisch-kreativen Fächer?

Was kennzeichnet digitale Souveränität im Bereich des
Faches Sport?

U.W. gibt es zum Projektstart von DiäS entsprechende theoreti-
sche Modellierungen und empirische Überprüfungen noch nicht.

Modellierung und Erforschung domänenspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität in **DiäS**

Domänenverbindende *Forschungsfragen in DiäS* über den Horizont der Einzelprojekte hinaus II

Gibt es *domänenverbindende Gemeinsamkeiten*
in den Erscheinungsweisen digitaler
Souveränität in den musisch-kreativen Fächern
und Sport?

Tatsächlich gibt es zum Projektstart von DiäS mit der *ästhetischen Bildung* eine entsprechende theoretische Modellierung. Empirische Überprüfungen fehlen hingegen noch.

DiäS

Modellierung und Erforschung domänenspezifischer Ausprägungen digitaler Souveränität am Beispiel von ästhetischer Bildung in DiäS

Frage- und Forschungshorizont 4

**Was bedeutet digitale Souveränität
*transdisziplinär?***

***Gibt es trans- und interdisziplinäre projektverbindende
Potenziale?***

Ein Vorschlag

Digitale Textsouveränität

Digitale *Textsouveränität* *These*

Digitale Textsouveränität ist eine, vielleicht sogar die entscheidende Voraussetzung für digitale Souveränität und selbstbestimmte Teilhabe an der digitalen Welt und der sich herausbildenden digitalen Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert (Frederking 2022; Frederking & Krommer 2022).

Frederking, Volker (2022). Digitale Textsouveränität.

Personale und funktionale textuelle Bildung im Zeichen digitaler Transformation. [online].

<https://www.deutschdidaktik.phil.fau.de/files/2021/09/digitale-textsouveraenitaet.pdf>

Digitale *Textsouveränität* *Begründung*

Denn die „digitale Welt“ ist in ihrem Kern eine komplex strukturierte „digitale *Text*Welt“ (Frederking, 2022).

Alle Operationen in der digitalen Welt erfolgen in Form bzw. auf Basis digitaler Texte.

Gleich, ob jemand eine Informationsseite im Netz, einen Social Media-Eintrag, eine SMS, einen Twitter-Tweet oder ein YouTube-Angebot rezipiert oder produziert, jeweils handelt es sich um einen im Internet präsentierten digitalen Text, in dem verschiedene medientextuelle Elemente – Schrift-, Bild-, Ton- und Filmdokumente – enthalten bzw. miteinander verbunden sind.

Digitale *Textsouveränität* *Schlussfolgerung*

Im Horizont dieses medial erweiterten Textbegriffs lässt sich das gesamte Internet als ein digitaler Gesamttext verstehen, der aus Billionen anderer digitaler Texte besteht, die über Links, programmiersprachlich eingebundene Algorithmen etc. miteinander verbunden sind.

In diesem Sinne ist die digitale Welt eine komplex strukturierte digitale *TextWelt*, eine Art digitaler *MetaText*, der aus einer infiniten Menge digitaler Einzeltexte besteht, mit dem sich die digitale Weltgesellschaft in einem unabschließbaren Prozess auf Basis digitaler Texte selbst erschafft.

Ebenen und Dimensionen digitaler Textsouveränität

Vier Ebenen digitaler Textsouveränität

**Souveräner Umgang mit
digitalen Texten**
(rezeptiv und produktiv)

Dimensionen

**Semiotische
Ebene**

1. Medialität
digitaler Texte
(DTS 1)

Deutschdidaktik

Vier Dimensionen digitaler *Textsouveränität*

Semiotische Ebene

1. Medialität

Digitale Texte im Internet bestehen in der Regel aus einem multimodalen bzw. symmedialen Verbund aus literalen, visuellen, auditiven und audiovisuellen Text- bzw. Medien- elementen, die hypermedial, konnektiv und kommunikativ verknüpft sind. Der souveräne rezeptive und produktive Umgang mit diesen medialen Besonderheiten digitaler Texte im Internet ist ein spezifisches Merkmal digitaler Textsouveränität.

Vier Ebenen digitaler Textsouveränität

**Souveräner Umgang mit
digitalen Texten**
(rezeptiv und produktiv)

Dimensionen

**Semiotische
Ebene**

1. Medialität
digitaler Texte
(DTS 1)

Deutschdidaktik

2. Quellcode
digitaler Texte
(DTS 3)

informatikdidaktik

Vier Dimensionen digitaler *Textsouveränität*

Semiotische Ebene

2. Quelltext

Der souveräne Umgang mit digitalen Texten im Internet hat das Wissen um die Quellcode-Ebene zur Voraussetzung, die einem im World Wide Web präsentierten Bildschirminhalt zugrunde liegt. Deren zumindest basale rezeptive wie produktive Bewältigung erfolgt zumeist auf der Ebene des HTML-Codes unter Einbeziehung von IP-Adressen, algorithmischen Verknüpfungen etc.

Vier Ebenen digitaler Textsouveränität

Souveräner Umgang mit
digitalen Texten
(*rezeptiv und produktiv*)

Dimensionen

**Semiotische
Ebene**

1. Medialität

digitaler Texte
(DTS 1)

Deutschdidaktik u.a.
Fachdidaktiken

2. Quellcode

digitaler Texte
(DTS 3)

Informatikdidaktik
u.a. Fachdidaktiken

**Semantische
Ebene**

3. Intentionalität

digitaler Texte
(DTS 5)

Deutschdidaktik u.a.
Fachdidaktiken

Vier Dimensionen digitaler *Textsouveränität*

Semantische Ebene

3. Intentionalität

Das Erkennen bzw. das Transparentmachen der expliziten und impliziten Intentionen eines digitalen Textes im Web ist ein weiteres Merkmal digitaler Textsouveränität. Denn die Intentionalität eines digitalen Textes ist aufgrund der unbegrenzten Möglichkeiten zur Produktion und Distribution im Internet und der nicht immer sofort erkennbaren Kontextualität und Seriösität eines digital präsentierten Inhaltes schwerer zu erfassen als bei printmedialen Texten.

Vier Ebenen digitaler Textsouveränität

Souveräner Umgang mit
digitalen Texten
(*rezeptiv und produktiv*)

Dimensionen

**Semiotische
Ebene**

1. Medialität
digitaler Texte
(DTS 1)

Deutschdidaktik
u.a. Fachdidaktiken

2. Quelltext
digitaler Texte
(DTS 3)

Informatikdidaktik
u.a. Fachdidaktiken

**Semantische
Ebene**

3. Intentionalität
digitaler Texte
(DTS 5)

Deutschdidaktik u.a.
Fachdidaktiken

4. Wahrheitsgehalt
digitaler Texte
(DTS 7)

Deutschdidaktik u.a.
Fachdidaktiken

Vier Dimensionen digitaler *Textsouveränität*

Semantische Ebene

4. Wahrheitsgehalt

Ein weiteres besonderes Merkmal digitaler Textsouveränität ist die erfolgreiche Prüfung des Wahrheitsgehaltes digital rezipierter bzw. präsentierter Textaussagen. Diese liegt durch den Wegfall von Gatekeepern wie Verlagen, Rundfunk- und Fernsehanstalten etc. in der alleinigen Verantwortung des textrezipierenden bzw. -produzierenden Individuums. So lässt sich nur durch die Einbeziehung externen fachlichen Wissen der Wahrheitsgehalt einer Aussage feststellen.

Digitale Textsouveränität **als ein Kern fachlicher Bildung in der digitalen Welt** **aller Fächer**

Funktionale fachliche Bildung

Das als Kompetenz- Wissens- und Leistungsdimension beschreibbare Ziel fachlicher Bildung *in der digitalen Welt*.

**Funktional-anwendungsorientierte
digitale Textsouveränität
in der digitalen TextWelt**



Personale fachliche Bildung

Das zweckfreie, (selbst)reflexive, auf das menschliche Selbst- und Weltverhältnis bezogene Ziel fachlicher Bildung *in der digitalen Welt*.

**Personal-reflexive
digitale Textsouveränität
in der digitalen TextWelt**

Acht Dimensionen digitaler Textsouveränität

als Teil fachlicher Bildung in der digitalen Welt im Deutschunterricht

**Souveräne
funktional-technische
Nutzung**
von digitalen Texten
(rezeptiv und produktiv)

**Souveräne
personal-reflexive
Haltung**
gegenüber digitalen Texten
(rezeptiv und produktiv)

**Semiotische
Ebene**

1a. Medialität
digitaler Texte

1b. Medialität
digitaler Texte

2a. Quellcode
digitaler Texte

2b. Quellcode
digitaler Texte

**Semantische
Ebene**

3a. Intentionalität
digitaler Texte

3b. Intentionalität
digitaler Texte

4a. Wahrheitsgehalt
digitaler Texte

4b. Wahrheitsgehalt
digitaler Texte

4. Fortbildungsangebote

**Was sind gute Fortbildungskonzepte?
Welche wählen wir?**

Struktur eines Fortbildungskonzepts: 6 Phasen

Input	Erprobung	Reflexion I	Weiter- entwicklung	Erprobung & Reflexion II	Metareflexion
Vermittlung von (funktionalem) Wissen über prototypische Lerneinheiten Vorbereitung der Lehrkräfte individuelle Erarbeitung der Lehr-Lernumgebung	Durchführung der Lerneinheiten in der eigenen Klasse Aufbau von Routinen im Umgang mit digitalen Lernumgebungen	Austausch über Potenziale der Lerneinheiten vor dem Hintergrund der individuellen Vorstellungen von gutem Deutschunterricht der Lehrkräfte	Selbstständige Entwicklung weiterer Teilmodule für die digitalen Lehr-Lernumgebungen durch die Lehrkräfte	Durchführung, kollaborative Evaluation und Optimierung der neu entwickelten Module durch die Lehrkräfte (ggf. in Kleingruppen)	Austausch über Potenziale der Fortbildungen vor dem Hintergrund der individuellen Vorstellungen von gutem Deutschunterricht

**Wie untersuchen wir die Erweiterung
digitaler Souveränität bei Lehrkräften?**

Wie evaluieren wir den Entwicklungsprozess?

Wie untersuchen wir die Erweiterung digitaler Souveränität bei Lehrkräften?

Eine Erhebung im Pre-Post-Design

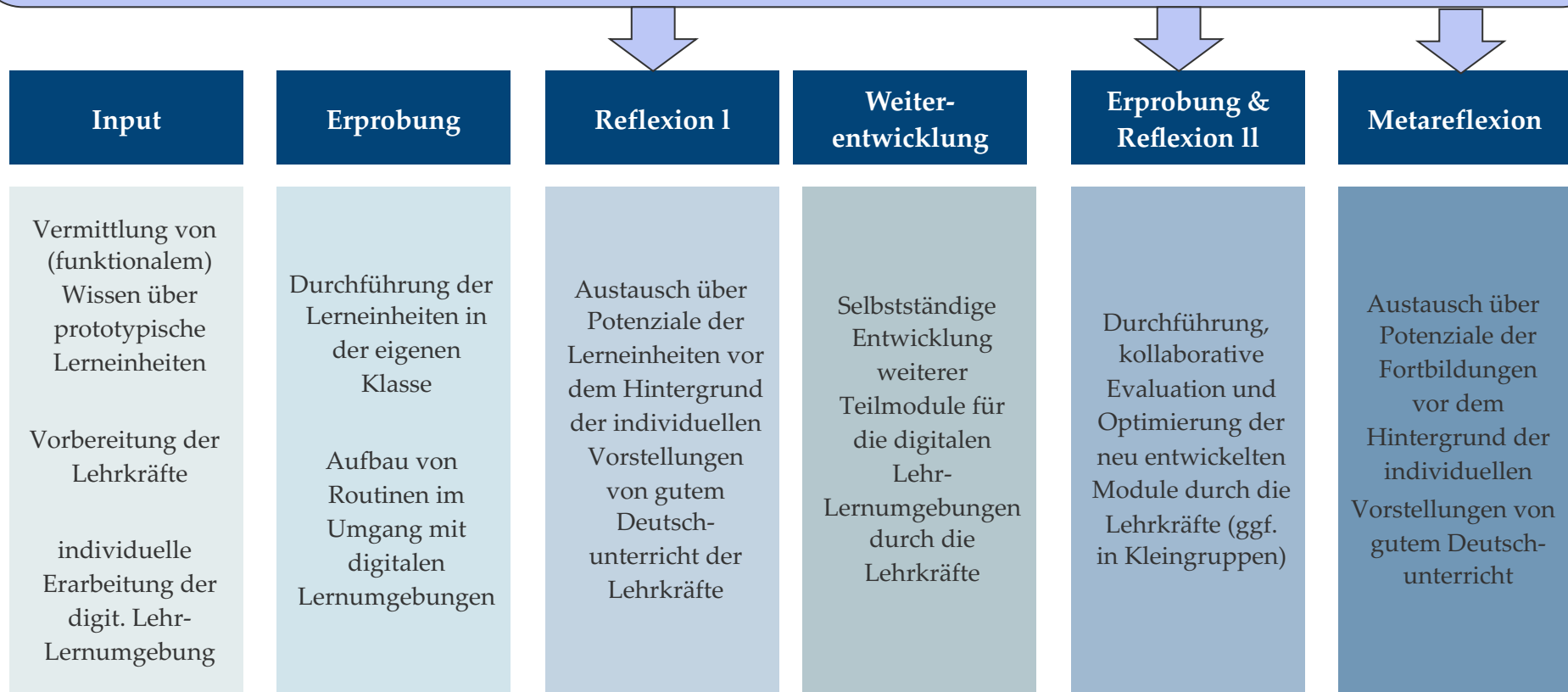
Pre-Test: Fragebogenitems

- Demographische Angaben
- Berufsbiographie
- Allgemeine Einstellungen/Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Big Five)
- Berufsbiographische Einstellungen und fachliche Präferenzen
- Einstellungen gegenüber Digitalität im Allgemeinen und digital(-gestützt-)em Fachunterricht
- Überzeugungen zu gutem (digitalem) Fachunterricht
- etc.

Formative Evaluation

Interviewstudie zur Erhebung

- der individuellen Überzeugungen über guten (digital(-gestützt)en Unterricht im Fach
- der individuellen Ausprägung funktionaler und personaler Aspekte fachlicher Bildung
- der Überzeugungen über das fachdidaktische Potenzial der digital(-gestützt)en Lehr-Lernumgebungen (digitale Gegenstände, Tools, Materialien, Unterrichtsleitfäden etc.)
- Funktionale und personale Effekte der Fortbildungen bei den Lehrkräften



Pre-/Post-Erhebung & formative Evaluationsschritte mit Fragebogenitems

**Welche Maßnahmen ergreifen wir,
um einen erfolgreichen Wissenschafts-Praxis-Transfer
zu ermöglichen?**

6 Dimensionen bzw. Qualitätsmerkmale eines erfolgreichen Wissenschafts- Praxis-Transfers

- Evidenz
- Dissemination
- Interpretation
- Partizipation
- Häufigkeit
- Decision Stage

Hartmann, U. & Kunter, M. (2022). Mehr Praxis in der Bildungsforschung? Eine Studie zu Praxisperspektiven in Forschungsprojekten. *Bildungsforschung* 2, S. 1-24.

<https://doi.org/10.25539/bildungsforschung.v0i2.892>

Copyright und Urheberrecht: J. Brüggemann & V. Frederking. Bamberg & Nürnberg. 25.10.2023

Dissemination:

Über wie viele / welche Kanäle werden die Forschungsergebnisse verbreitet?

- Zeitschriften- und Buchpublikationen
- Social Media, Webauftritte, Foren, Blogs etc.(verbundspezifisch, Stakeholder, lernen:digital)
- Kanäle der (über-)regionalen Fortbildungsanbieter
- Kanäle der Fach- und Lehrer:innen-Verbände
- Fortbildungsangebote
- ...

Partizipation:

In welcher Form partizipiert die Paxis an der Entwicklung der Fortbildungsangebote?

- (Kontinuierliche) Beteiligung an der Entwicklung von Fortbildungsmodulen
- (Kontinuierliche) Rückmeldungen durch kritische Freunde aus dem Feld (Lehrkräfte, Fachleiter:innen, Multiplikator:innen, Verantwortliche in den Fortbildungseinrichtungen, Vertreter:innen von Verbänden etc.)
- Brokering
- ...

Interpretation:

In welcher Form wird Vorurteilen, Missverständnissen, Übergeneralisierungen etc. bei der Anwendung des erworbenen Wissens bzw. der Durchführung der Lehr-Lernarrangements Rechnung getragen?

- Pilotierung & Optimierung
- Interviewstudie mit Fragen dazu, wie Lehrkräfte die zentralen Faktoren digitaler Souveränität im Fachunterricht und die Angebote zu ihrer Erweiterung verstehen
- ...

Häufigkeit:

Wie häufig / in welchen Phasen des DiSo- und des DiäS-Projekts werden Rückmeldungen durch Praxisvertreter:innen (Lehrkräfte, Multiplikator:innen, Fachleiter:innen, Fortbildungseinrichtungen etc.) im Projektverlauf eingeholt und ggf. berücksichtigt?

- ständig im Rahmen der kollaborative Arbeit in EFT *A
- Rückmeldungen jeweils nach der Erstellung von Fortbildungs-(teil-)Modulen
- ...

Desiderate

- Entwicklung eines Erhebungsbogens zur Erfassung der Berücksichtigung von Praxisperspektiven (durch EFT *C)
- Kontinuierliche Erfassung von Praxisperspektiven und Praxisrückmeldungen in allen Teilprojekten (schon bevor ein finaler Erhebungsbogen vorliegt)